



## Merkblatt zum ärztlichen Aufklärungsgespräch

### Die Bronchoskopie (Spiegelung der Atemwege)

#### Weshalb eine Lungenspiegelung (Bronchoskopie)?

Bei Ihnen wird eine Erkrankung der Bronchien oder der Lungen vermutet oder wurde bereits festgestellt, dies erfordert eine endoskopische Untersuchung oder Behandlung.

#### Welche Vorbereitungen sind nötig?

Vor dem Eingriff während dürfen Sie **mindestens 6 Stunden nicht essen und trinken**. Falls eine Voll-Narkose durchgeführt wird, zwingend nüchtern ab Mitternacht vor Untersuch.

Der Einsatz oder das Weglassen von Blutverdünnungsmitteln wird vorgängig mit dem Arzt/der Ärztin besprochen.

#### Wie läuft die Untersuchung ab?

Nach örtlicher Betäubung der Nase mit einem Gel und des Rachens mit einem Spray, zudem Verabreichung eines Beruhigungsmittels in die Armvene wird ein biegsames Instrument (Endoskop) meist durch die Nase, selten durch den Mund in die Luftröhre und die Bronchien eingeführt. Es werden Flüssigkeit für mikrobiologische und Zellproben für mikroskopische Untersuchungen entnommen, allenfalls sind Gewebeproben nötig. Dies verursacht keine Schmerzen. Nach der Untersuchung werden Sie weiter überwacht. Falls eine Vollnarkose mit künstlicher Beatmung nötig ist, dauert die Nachbetreuung mindestens 4 Stunden. Es können Halsschmerzen auftreten. Durch die Intubation sind Zahnschäden möglich.

#### Welche zusätzlichen Eingriffe sind bei der Lungenspiegelung möglich?

- Verödung einer Blutungsquelle
- Abtragung eines Tumors, Eröffnen eines Bronchus
- Einlage eines Bestrahlungskatheters
- Entfernung von Fremdmaterial,
- Andere
- \_\_\_\_\_

#### Welche zusätzlichen Untersuchungen sind bei der Bronchoskopie möglich?

- Gewebsbiopsie
- Bronchoalveoläre Lavage
- Transbronchiale Biopsie
- Ultraschallgesteuerte transbronchiale Biopsie rEBUS
- Ultraschallgesteuerte transbronchiale Lymphknotenpunktion EBUS

### Welche Risiken sind mit der Bronchoskopie verbunden?

Komplikationen sind bei einer einfachen Bronchienspiegelung sehr selten. Nach bronchoalveolärer Lavage kann es zu Fieber und Infektgefühl kommen. Bei transbronchialer Biopsie oder Punktion kann es zu einem Lufteintritt in die Brusthöhle kommen (Pneumothorax), in diesem Falle ist eine Überwachung und/oder die Einlage einer Thoraxdrainage notwendig (unter 3%). In seltenen Fällen kommt es zu einer schweren Blutung (unter 3%), sodass eine Intensivüberwachung oder schlimmstenfalls eine chirurgische Entfernung des betroffenen Lungenlappens notwendig wird. Gelegentlich muss bei negativem Resultat die Untersuchung wiederholt oder eine Diagnose operativ erzwungen werden. Zahnschäden sind ebenfalls möglich und nicht versichert.

### Wie können Sie mithelfen, das Komplikationsrisiko gering zu halten?

Indem Sie die Anweisungen zur Vorbereitung befolgen und ergänzend untenstehende Fragen beantworten:

Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente zur Blutverdünnung (z.B. Sintrom, Marcoumar, Xarelto, Eliquis, Lixiana, Pradaxa) oder haben Sie in den letzten 7 Tagen Aspirin, Alcacyl, Plavix, Brilique, Efient genommen?  Ja  Nein

Besteht eine vermehrte Neigung zu Blutergüssen (auch bei kleinen Verletzungen, z.B. einer Zahnextraktion)?  Ja  Nein

Besteht eine Allergie auf bestimmte Medikamente?  Ja  Nein

Wenn ja, auf welche? \_\_\_\_\_

Leiden Sie an einem Herzklappenfehler, wurden Sie früher am Herzen operiert. Tragen Sie einen Herzschrittmacher oder ein künstliches Gelenk?  Ja  Nein

Frauen: Sind Sie schwanger?  Ja  Nein

### Wie verhalte ich mich nach der Untersuchung?

Nach dem Eingriff sollten Sie gleichentags **kein Fahrzeug lenken**, keine Maschinen bedienen und keine rechtsgültigen Unterschriften leisten.

Treten nach dem Eingriff Brustschmerzen, Fieber oder Kreislaufprobleme (z.B. Schwindel) auf, informieren Sie unverzüglich uns, Ihren Arzt oder Ihr nächstes Spital. Nach Gewebsentnahme ist das Ausspucken von geringen Mengen Blut während wenigen Tagen noch normal.

### Fragen zum Aufklärungsgespräch?

Im Aufklärungsgespräch sollten Sie alle Fragen stellen, die Ihnen wichtig erscheinen, z. B:

- Wie notwendig und dringlich ist die Untersuchung/Behandlung?
- Gibt es alternative Untersuchungs-/Behandlungsmethoden?
- Bestehen für mich persönlich Risiken, die im Aufklärungsblatt nicht erwähnt sind?

Ich, die/der Unterzeichnende, habe von diesem Merkblatt Kenntnis genommen und wurde durch die/den Ärztin/Arzt in einem Gespräch über Diagnose, Art, Ablauf und Risiken der Untersuchung bzw. des Eingriffes in verständlicher Weise aufgeklärt. Meine Fragen sind zu meiner Zufriedenheit beantwortet worden. Ich bin mit der Durchführung einverstanden.

Ort und Datum

Unterschrift Patient

Unterschrift Arzt

